

Festvortrag "12 Jahre Umweltschutzforum Schacht Konrad" (15.5.92)

Zitat G.NENNING

12 Jahre hinter uns. 12 Jahre harte Arbeit voller Frustration. Enttäuschte Hoffnungen aber auch ERFOLGE:

ich bin sicher:

Ohne den aktiven Widerstand des Umweltschutzforums wäre Konrad lange in Betrieb. Import von Atommüll - nicht nur aus Deutschland - würde das Leben in dieser Region weitgehend bestimmen.

Konrad hat eine Schlüsselfunktion !

Deshalb ist es in erster Linie Eurer Hartnäckigkeit, Eurem Durchhaltevermögen zu verdanken, daß die Atomindustrie seit Jahren auf der Stelle tritt. Die Atomindustrie - einst mit hohen Gewinn- und Zubauerwartungen angetreten - hat ihr Ziel nicht erreicht.

Immer mehr Menschen begreifen, daß der bisherige Weg, die Verbrennung fossiler Rohstoffe und Kernspaltungsprozesse zur Grundlage der Energieversorgung zu machen, in einer ökologischen Katastrophe endet.

Die Folgen dieses fahrlässig und vorsätzlich eingeschlagenen Irrweges werden noch viele Generationen nach uns belasten.

Bei Eurer Arbeit geht es nicht nur um Salzgitter und Südniedersachsen. Es geht um den zeitraubenden aber schließlich entscheidenden Prozess der Bewußtmachung und Bewußtwerdung im politischen Handeln.

- 2 -

7

Ob Atomenergie oder Sonnenenergie die künftige Energiestruktur bestimmen, diese Entscheidung wird nicht in Forschungslabors und Ingenieurbüros fallen sondern einzig und allein in Parlamenten, die unter dem Druck mächtiger Interessengruppierungen stehen. (Töpfer und auch Riesenhuber sind nur "puppets on the strings")

Atomenergie ist nicht beherrschbar.

Das gilt auch für die sogenannte "neue Generation von Atomkraftwerken mit inhärenter Sicherheit".

Das einzige, was inhärent sicher ist, ist die Unsicherheit !

Daran ändern auch hochentwickelte Sicherheitskonzepte nichts.

ALLES, WAS PASSIEREN KANN, PASSIERT AUCH IRGENDWANN. (Murphy)

Ein Versagen dieser mörderischen Technik darf nicht

- als RESTRISIKO hingestellt - von der Gesellschaft akzeptiert

werden. Schon gar nicht, wenn bewußt wird, daß ATOMENERGIE

VÖLLIG ÜBERFLÜSSIG ist (weltweit wird nicht einmal 3 % des gesamten Energiebedarfs durch Atomenergie gedeckt). Sollte dieser

Anteil spürbar erhöht werden, so wäre der Zubau von einigen

Tausend Akw erforderlich.

Wollte man 30 % der Weltenergieversorgung durch Atomkraft abdecken,

so wären dazu 2000 neue Akw mit einer Leistung von 1000 Megawatt erforderlich d.h. bis zum Jahre 2050 (also 60 Jahre lang)

müßte alle 10 Tage ein neues Akw ans Netz gehen. Auch ohne

Atomkatastrophe würde dann "im Normalbetrieb" so viel

Radioaktivität freigesetzt, daß eine schleichende Verseuchung unser Leben begleiten würde.

Die Parole von der "sauberen Energiequelle" zieht nicht mehr.

Auch der Versuch, diese Formel jetzt auf die KERNFUSION zu übertragen, wird scheitern.

Die Verheißungen von einst haben sich in ihr Gegenteil verkehrt:

Nicht WÜSTEN WURDEN ZU OASEN sondern fruchtbarstes Land
zur NUKLEAREN WÜSTE.

Für die Atomenergie stehen in Westeuropa die Zeichen auf Sturm:

Der französische Atomriese EDF (allein 1989 über 350
STÖRFÄLLE) ist mit 22 Mrd. ECU so hoch verschuldet, daß
der zuständige Energieminister bremst (sicherlich auch
unter dem wachsende sich auch politisch organisierenden
Widerstand).

Hier wird wieder deutlich sichtbar : Bürgerinitiativen sind
nicht machtlos ,sie entwickeln sich immer mehr zu
gefürchteten Gegnern hemmungsloser Politiker.
250 000 Einwendungen im Zuge des Planfeststellungsverfahrens !
~~Ohne~~ Eure Arbeit undenkbar.

12 Jahre also hinter uns ! Und ich fürchte, daß noch mindestens
12 Jahre Widerstandsarbeit vor uns liegen. Der Ausgang ist ungewiß-
LASST UNS DENNOCH WEITER APFELBÄUME PFLANZEN !